

H. WELTER, Verlagsbuchhandlung, rue Bernard-Palissy, 4, PARIS, und Salomonstr. 16, LEIPZIG.

AMPLISSIMA COLLECTIO CONCILIORUM (MANSI)

Veranschlagt auf 50 Bände in Folio, von welchen die 44 unten verzeichneten schon erschienen sind.

Die Bände 1—31 (ohne 0, 17bis, 18bis und 31bis) sind Faksimileneudruck der Originalausgabe von **Mansi** erschienen 1757—1798.

Bd.	Jahre	Bd.	Jahre	Bd.	Jahre	Bd.	Jahre	Bd.	Jahre	Bd.	Jahre
0	Einleitungsb.	8	492—536	16	869—871	22	1166—1225	30	1434—1439	38	1733—1789
1	1—304	9	536—590	17	} 872—966	23	1225—1268	31	1440	39	1790—1845
2	305—346	10	590—653	18		} Baluzius	24	1269—1299	31bis	1438—1446	40
3	347—409	11	653—687	17bis	} Baluzius		25	1300—1344	32	1438—1549	41
4	410—431	12	687—787	18bis		} Baluzius	26	1344—1409	33	1545—1565	36, 42 und 43
5	431—441	13	787—814	19	967—1070		27	1409—1418	34	1565—1727	
6	441—451	14	814—854	20	1070—1109	28	1414—1431	35	1414—1724	44, 45 und 46	
7	451—492	15	855—868	21	1109—1166	29	1431—1434	37	1720—1735	folgen 1910—11	

Preis: Vollständiges Exemplar soweit schon erschienen, inklusive Vorauszahlung für die 6 nächsten Bände, also für 50 Bände im ganzen, (statt 5000 Francs) no. **3200 Francs**. — Die 44 fertigen Bände allein (statt 4400 Francs) no. **2800 Francs**. — Die 13 schon erschienenen Supplementbände zum alten Mansi, der nur die Bände 1—31 [ohne 0, 17bis, 18bis, 31bis] umfasst, für Besitzer der Originalausgabe (statt 2100 Francs) no. **1600 Francs**. Die ferner erscheinenden Bände in den beiden letztgenannten Fällen je **85 Francs netto**. Das Werk wird elegant kartoniert ausgegeben. *Rabatt* an Buchhandlungen für vollständige Exemplare: **300 Francs vom Nettopreise von 2800 Francs resp. von 3200 Francs**. **10%** auf den Preis der Ergänzungen (**1600 Francs**), wenn diese für Besitzer des Hauptwerkes resp. der Originalausgabe von Mansi, d. i.: Bde. 1—31, apart bestellt werden und **20%** auf die ferner erscheinenden Bände

Seine Heiligkeit Papst Pius X. beehrte unsere Herren Direktoren mit nachstehendem Briefe.

Exemplare des Faksimiles des lateinischen Originals stehen zu Diensten.

Päpstliches
Wappen

(Deutsche Übersetzung.)

DAL VATICANO, 11. Januarii a. 1909.

An die hochwürdigsten Herren Johann Bapt. Martin, Professor an der katholischen Universität zu Lyon, und P. Ludwig Petit, Congr. August. ab Assomptione.

Hochwürdigste Herren!

Mit grossem Vergnügen komme ich dem ehrenvollen Auftrage des Heiligen Vaters Pius X. nach, Ihnen den verbindlichsten Dank auszusprechen für die mit Sorgfalt und Eleganz ausgestatteten drei Bände, welche Sie Seiner Heiligkeit überreicht haben und mit denen Sie die neue Sammlung, betitelt *Conciliorum omnium catholicae Ecclesiae collectio amplissima*, in Angriff genommen und auf Kosten des rühmlichst bekannten Verlegers Hubert Welter in Paris herausgegeben haben in der Absicht, das ausgezeichnete Werk zum Abschluss zu bringen, welches Dominicus Mansi begonnen, das durch dessen Tod aber unterbrochen worden war. Es gereicht mir auch zur Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass der Heilige Vater die Bände sehr bewundert hat und voll des Lobes war für die herrliche Ausstattung, wie auch für die grosse Reichhaltigkeit und die Überfülle des Stoffes, den Sie mit grossem Fleisse und mit viel Arbeit und Mühe gesammelt haben; denn um ein derartiges Werk zustande zu bringen, bedarf es unzähliger Nachforschungen in Bibliotheken und Archiven. Deshalb hegt der Heilige Vater die angenehme Hoffnung, dass ein so hervorragendes und mit solcher Kritik ausgeführtes Werk nicht bloss der Gelehrtenwelt, sondern auch vor allem dem gesamten Klerus von grossem Nutzen sein werde; das umso mehr, weil Sie mit der Fülle von lateinischen Texten auch zahlreiche Dokumente des Orients vereinigt haben, und es ist leicht begreiflich, welche grossen Nutzen dieselben sowohl der Wissenschaft im allgemeinen, als im besonderen dem Studium der alten und der jetzt üblichen kirchlichen Disziplin bringen.

Um nun diesem wohlverdienten Lohne ein Zeichen und einen Beweis Seiner dankbaren und wohlwollenden Gesinnung hinzuzufügen, erteilt Seine Heiligkeit Ihnen und dem Verleger Seinen besonderen Segen als Unterpfand des himmlischen Lohnes und zugleich als Ansporn zu einer glücklichen Vollendung des so bedeutenden Unternehmens.

Indem ich Ihnen dies mit lebhafter Genugtuung mitteile, spreche auch ich meinen besten Dank aus für die drei anderen Bände desselben Werkes, welche Sie mir zu senden die Freundlichkeit gehabt haben. Auch ich habe in höchstem Grade die Eleganz der Ausstattung, die Mannigfaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes bewundert und spreche Ihnen meine volle lobende Anerkennung aus.

Genehmigen Sie also den Ausdruck meiner dankbaren Gesinnung und der Hochschätzung, die ich gegen Sie hege und mit der ich bin und verbleibe

Ihr ergebenster

R. Card. de MERRY DEL VAL.